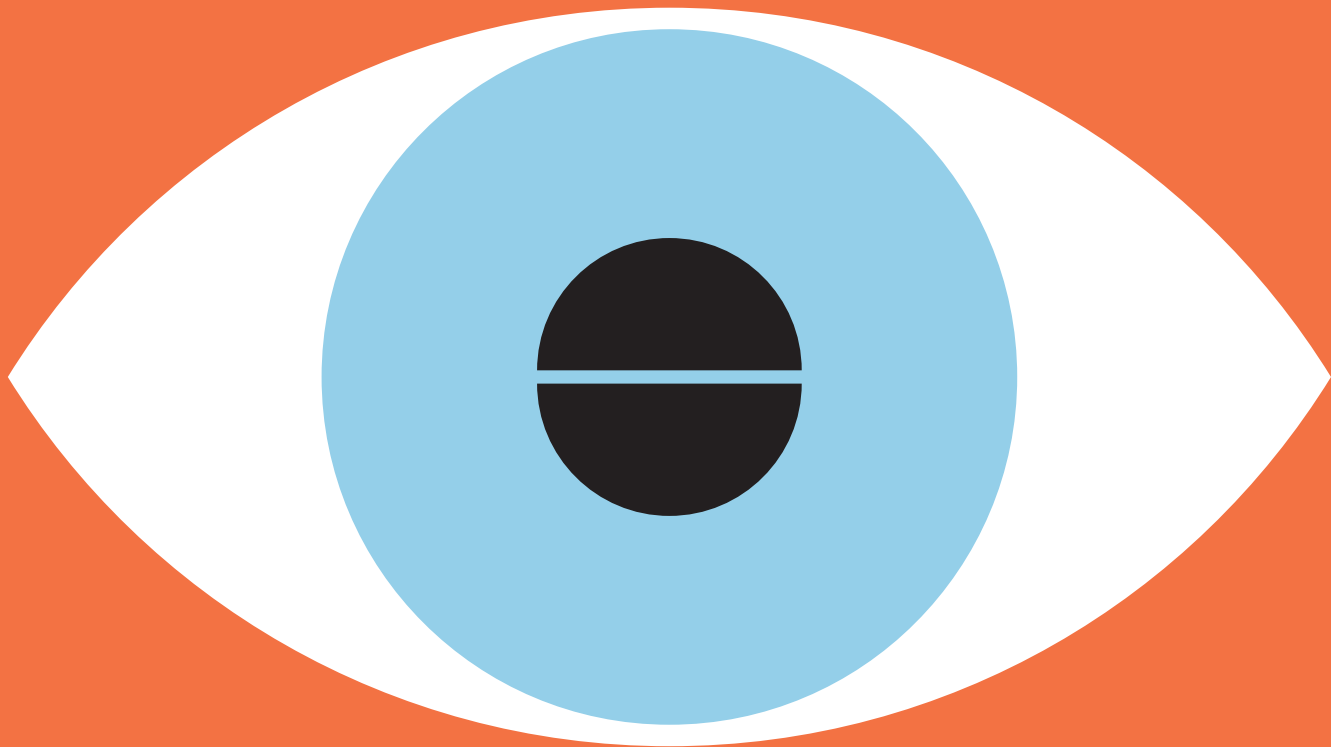


Forschung 2

Technikfolgenabschätzung aus
Arbeitnehmer:innenperspektive

Schaffareis



Forschung 2

Technikfolgenabschätzung aus
Arbeitnehmer:innenperspektive

**Publikation zur Wissenschafts-
konferenz der Arbeiterkammer
Vorarlberg im November 2022**

Warum müssen wir digitale Arbeitswelten erforschen?

Chat GPT ist in aller Munde. Alleine im letzten Jahr hat die Entwicklung künstlicher Intelligenz gewaltige Sprünge gemacht. Chat GPT kann nicht nur Smalltalk führen, sondern auf Kommando Handlungsanweisungen geben, Programmcodes generieren oder auch Texte im gewünschten Stil erstellen. Die Texte sind, auf den ersten Blick, nicht von menschlichen Texten zu unterscheiden. Der Zuwachs an Leistungsfähigkeit und die Verbreitung von digitalen Systemen hat enorm zugenommen, gerade am Arbeitsplatz.

Seit der Corona-Pandemie arbeiten über 40 % permanent oder regelmäßig im Homeoffice. Noch mehr Menschen setzen täglich für ihre Arbeit Software und digitale Systeme ein, die der Arbeitgeber eingeführt hat – oft ohne die Mitarbeiter:innen oder den Betriebsrat ausreichend darauf vorzubereiten oder bei der Einführung miteinzubeziehen.

Dabei führen diese digitalen Tools zur größten Veränderung des persönlichen Arbeitsumfeldes wie keine andere Entwicklung im letzten Jahrzehnt.

Digitalisierung am Arbeitsplatz braucht einen klaren Rechtsrahmen und Mitbestimmung

Digitale Tools bestimmen nicht nur die Arbeitszeit der Mitarbeiter:innen, was für viele gleichbedeutend ist mit Rund-um-die-Uhr-Arbeit. Einer Entwicklung, die viele Arbeitnehmer beklagen, die angeben, jetzt täglich mehr als eine Stunde extra unbezahlt zu arbeiten, um zum Beispiel Mails zu checken oder unerledigter Arbeit nachzukommen.

Wir sprechen hier von einer enormen Arbeitsverdichtung als Konsequenz der Digitalisierung von Arbeitsprozessen und Inhalten. Die Arbeitnehmer:innen haben Schwierigkeiten, sich gegen Übergriffe und den invasiven Einsatz von arbeitsbezogenen Software-Tools, oft in der Privatsphäre des eigenen Heims, zur Wehr zu setzen. So werden häufig sensitive private Daten und Vorgänge mit aufgezeichnet, wenn Arbeitnehmer:innen, angeblich für Zwecke ihrer Arbeit, vom Arbeitgeber überwacht werden.

Hier ist klar zu sagen, dass es sich um grobe Verstöße gegen die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) handelt. Es ist vom Gesetzgeber klar zu regeln, dass solche Eingriffe in die Privatsphäre des Arbeitnehmers unzulässig und der Arbeitgeber für Verstöße zu ahnden ist.

Mehr Forschung ist notwendig, um zu verstehen, ob die Auswirkungen von Digitalisierung zu einer höheren Arbeitszufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter:innen führen, oder ihre Autonomie einschränken, unnötigen Stress verursachen oder die Überwachung der Arbeitnehmer:innen fördern.

Deshalb ist die Schaffarei Forschung und das Netzwerk für Technikfolgenabschätzung ein wichtiger Beitrag zu dieser Debatte und der diesjährigen Schaffarei-Konferenz werden hoffentlich noch viele weitere folgen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Forscherinnen und Forschern, die ihre Zeit und Fähigkeiten der Untersuchung dieser wichtigen Fragen widmen.

Eva King

Verantwortlich für die Schaffarei

Designierte Direktorin der AK Vorarlberg

8	Warum Technikfolgenabschätzung aus Arbeitnehmer:innen-Perspektive <i>Dominic Götz, Julia Anna-Maria Grimaldi</i>	9	5	Wie fit ist das ArbVG für die digitale Zukunft? Können die Instrumente der betrieblichen Mitbestimmung mit der Technologie mithalten oder hat uns die Digitalisierung längst überholt? <i>Martin Müller</i>	103
1	Technologie als Mittel zur Kompetenzentwicklung: Wie wir die Potenziale tatsächlich nutzen können <i>Julia Brandl, Petra Eggenhofer-Rehart, Martina Kohlberger</i>	25	6	Technostress als Folge der Digitalisierung – Implikationen für Führung, Organisation und Zusammenarbeit <i>Daniel Thiemann</i>	117
2	Herausforderung Transformation – Lösungsimpulse aus der Region Ostwestfalen-Lippe Paradigmenwechsel bei der Gestaltung und Einführung digitaler Technologien <i>Oliver Dietrich</i>	43	7	Gestaltungsoptionen für eine humanzentrierte Arbeitswelt von übermorgen Bedrohung für die Arbeit der Zukunft und Abwehrmöglichkeiten <i>Günter H. Walter</i>	129
3	Künstliche Intelligenz im Einsatz als Arbeitsmittel – Verbreitung in der Arbeitswelt und Zusammenhänge mit psychosozialen Arbeitsbedingungen <i>Matthias Hartwig, Sophie Charlotte Meyer, Anita Tisch, Sascha Wischniewski</i>	71		Impressum	152
4	Plattformarbeit und gewerkschaftspolitische Strategiebildung <i>Benjamin Herr</i>	85			

Dieser Forschungsbericht besteht aus einer Zusammenfassung der Konferenzbeiträge des Schaffarei Forschungsteams und ausgewählten Beiträgen verschiedener Konferenzteilnehmer:innen. Die Wissenschaftler:innen beschreiben in den Beiträgen, unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer:innenperspektive, jeweils aktuelle Forschungsergebnisse, Projekte und Leitfäden mit konkreten Handlungsempfehlungen.

Kontakt

AK Vorarlberg
Schaffarei – Haus für Arbeitskultur
Widnau 10
6800 Feldkirch
+ 43 (0) 50 258-1625
forschung@schaffarei.at
ta-konferenz@ak-vorarlberg.at

Impressum

Herausgeberin: AK Vorarlberg
Druck: Wenin GmbH & Co KG

GEFÖRDERT DURCH

Digifonds



Forschung 2

Technikfolgenabschätzung aus
Arbeitnehmer:innenperspektive,
Wissenschaftskonferenz 2022
1. Auflage: 400 Stück
Eigenverlag der AK Vorarlberg, Feldkirch 2023

Ein Projekt der
Arbeiterkammer Vorarlberg

